

Pressemitteilung Attac Deutschland Frankfurt am Main, 31. Mai 2010

- * Attac verurteilt Überfall israelischer Militärs auf Gaza-Hilfskonvoi
- * Todesschüsse auf Zivilisten sind Bruch von Völker- und Menschenrechten
- * Schicksal von Attac-Mitgliedern an Bord ungewiss

Als schwerwiegenden Bruch internationalen Rechts und als eine brutale Menschenrechtsverletzung verurteilt das globalisierungskritische Netzwerk Attac Deutschland den Überfall israelischer Kommandoeinheiten auf den humanitären Hilfskonvoi zivilgesellschaftlicher Organisationen für den Gazastreifen mit zahlreichen Toten und Verletzten.

"Wir sind entsetzt über die Angriffe der israelischen Armee auf die Menschen, die mit dem Schiff Hilfsgüter in das blockierte Gaza bringen wollten. Wir drücken unser Mitgefühl mit den Angehörigen der Toten und mit den Verletzten aus. Unsere Gedanken sind bei den deutschen Attac-Mitgliedern an Bord, deren Schicksal zur Stunde ungewiss ist", sagte Hugo Braun vom bundesweiten Attac-Koordinierungskreis. An Bord eines der Schiffe befinden sich die beiden Bundestagsabgeordneten und Attac-Mitglieder Annette Groth und Inge Höger sowie der Völkerrechtler Professor Norman Paech, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von Attac.

Attac erwartet von der deutschen Bundesregierung, dass sie diesen blutigen und rechtswidrigen Angriff auf Friedensaktivisten in internationalen Gewässern verurteilt und sich für die sofortige Beendigung der Blockade von Gaza einsetzt. Zugleich bringt Attac Deutschland seine Solidarität mit den Friedensaktivistinnen und -aktivisten in Israel zum Ausdruck, die schon am Morgen des Montag in zahlreichen Städten ihres Landes Protestaktionen begonnen haben. Am Wochenende findet eine zentrale Protestkundgebung in Tel Aviv statt.

Die Blockade des Gazastreifens beenden

medico International verurteilt das israelische Eingreifen

Die Frankfurter Hilfsorganisation medico international verurteilt die israelische Militäraktion, mit der eine Solidaritätsflotte auf dem Weg in den Gaza-Streifen gestoppt wurde. „Das schockierende und blutige Kapern von Hilfsschiffen auf hoher See zeigt“, so Tsafir Cohen von medico international, „dass die israelische Regierung im Rahmen ihrer Sicherheitsdoktrin bereit ist, jedes militärische Mittel anzuwenden und sich über internationales Recht hinwegzusetzen.“ Dies sei eine dramatische und gefährliche Entwicklung, so Cohen, die nur durch internationale Maßnahmen gestoppt werden könne. Dass mit Sicherheitsbegründungen humanitäre Hilfe angegriffen werden kann, stellt eine Zäsur im Umgang mit internationaler Hilfe dar. Eine solche dramatische Eskalation hätte nicht stattgefunden, gäbe es nicht die israelische Blockade des Gaza-Streifens, über deren Folgen immer weniger nach außen dringt.

Die israelische Abriegelung des Gaza-Streifens geht im Juni 2010 ins dritte Jahr. Seitdem hat die Armut in Gaza sprunghaft zugenommen. Mittlerweile sind 80% der Menschen von der internationalen Hilfe abhängig. Unternehmen und Farmen mussten ihren Betrieb einstellen und Arbeiter entlassen. Das Ausfuhrverbot hat die Bauern hart getroffen. Zugleich blockiert Israel die Einfuhr von Baumaterialien, Zement, Stahl, Glas und Haushaltswaren. „Das was in Gaza passiert ist eine Ent-Entwicklung. Die Bevölkerung von Gaza wird durch die israelische Blockade systematisch verarmt“, so Tsafir Cohen. Angesichts der jüngsten Toten auf hoher See fordert medico international die

internationale Staatengemeinschaft auf, die Blockade von Gaza endlich zu beenden.

Vorwort SiG83

Das Thema Staatsverschuldung wird uns alle wohl die nächsten Jahre beschäftigen müssen, vielleicht sogar mehr noch als das der Finanzmärkte. Denn die Weltwirtschaftskrise ist in eine neue, langandauernde Phase der globalen ***Staatsverschuldungskrise*** eingetreten.

Der US-amerikanische Ökonom ***Rick Wolf*** kommt zu dem Schluss, dass es in der Auseinandersetzung um die Staatsverschuldung um die Frage geht, welche Klasse (für die Krise) zahlt. So wäre die Verschuldung in vielen Ländern geringer, wenn es gelingen würde, die eigene Bourgeoisie zu besteuern statt die Defizite mit Kreditaufnahme in die Zukunft zu verschieben und die Investoren und Banken auch noch mit Zinszahlungen zu belohnen. In gewisser Weise ist die Staatsverschuldung ja auch die Achillesferse des Keynesianismus.

Das ***Internationale Komitee (IC) des Weltsozialforums*** nimmt zu Krise um ***Griechenland*** Stellung: /„Die Krise in Griechenland bekräftigt unsere Entscheidung, uns der neoliberaler Finanzpolitik entgegen zu stellen und die Souveränität aller Völker über ihre Wirtschaften wieder herzustellen, im Norden wie im Süden“ /

Der ***wissenschaftliche Beirat von Attac Deutschland*** stellt fest: /„Das Spardiktat von IWF und EU muss die Krise verschärfen. Mit ihm werden diejenigen zur Kasse gebeten, die keinerlei Verantwortung für die Krise haben und die ohnehin die Lasten der kapitalistischen Krise tragen“/. Nach einer ausführlichen Analyse einiger Faktoren, die zur Krise in Griechenland führten, werden 5 alternative Lösungsvorschläge angeboten, die nicht die Opfer, sondern die Verursacher und Profiteure der Krise betreffen. /„Uns ist klar: Die wesentliche Unterstützung für diese Orientierung muss von unten kommen. – Wir unterstützen den Widerstand der griechischen Bevölkerung gegen das Diktat durch IWF und Eurozone. – Wir fordern auf zu Solidaritätsaktivitäten mit der griechischen Bevölkerung, mit der Jugend des Landes und mit den Gewerkschaften.“/

Am 12. Juni gibt es Gelegenheit, in Berlin und Stuttgart gegen die Wiederbelebung des Neoliberalismus unser Veto einzulegen. Im Aufruf heißt es: /„Nicht auf unserem Rücken! Die kapitalistische Profitlogik und die massive Umverteilung von Unten nach Oben, die eine wesentliche Ursache für die Krise sind, sollen auch die Basis für den erhofften Aufschwung bilden. Die Wirtschaftsverbände in Deutschland setzen weiter auf die Eroberung der Exportmärkte durch Lohn- und Sozialdumping, zu Lasten der Beschäftigten hier und in den anderen Ländern. Im Verbund mit der Bundesregierung versuchen sie auch allen anderen EU-Ländern einen rabiaten Lohn- und Sozialabbau aufzuzwingen. Wir sind mit unserer Losung „Wir zahlen nicht für eure Krise“ Teil eines europaweiten sozialen Widerstands!“/

Die weltweite Klimabewegung hat sich – nach der bitteren Enttäuschung in Kopenhagen – auf Einladung des bolivianischen Präsidenten in ***Cochabamba*** getroffen. ***Nicola Bullard*** und ***Naomi Klein*** berichten, wie hier der zentrale Begriff der Klimaschuld diskutiert wurde: /„Sie bringt die zentrale Frage der historischen Verantwortlichkeit auf und problematisiert, wer wem etwas für was schuldet. Und bei der Neudefinierung von „Schuld“ als eher systemisches Thema denn als finanzielles Problem stellt sie die traditionellen Beziehungen zwischen Arm und Reich auf den Kopf. Üblicherweise sind es die Reichen, die die Gläubiger sind und Bezahlung von den Armen fordern, jedoch kehrt die Klimaschuld dies um: es sind jetzt die Armen und die an den Rand Gedrängten, der Globale Süden, die ihre Forderungen geltend machen, nicht zur persönlichen Bereicherung, sondern für die Zukunft der Menschheit.“/ In der Abschlussresolution heißt es: /„Wir müssen ein neues System herausbilden, das die Harmonie mit der Natur und zwischen den Menschen wieder herstellt. Gleichgewicht mit der Natur kann es nur geben, wenn es Gerechtigkeit zwischen den Menschen gibt.“/

Während die USA immer mehr Kriegsschiffe in den arabischen Golf schicken, nimmt ***Noam Chomsky*** zur nuklearen Abrüstung im Nahen Osten Stellung: /„Ich denke, es gibt eine Möglichkeit, das Thema 'Bedrohung durch irgendwelche Atomwaffen im Nahen/Mittleren Osten' anzupacken, und das ist der Weg zu einer atomwaffenfreien Zone in der Region“./

Wir wünschen heute (28.5.) dem ***internationalen Bündnis "Free Gaza"*** viel Erfolg: Trotz der israelischen Blockade gegen GAZA sollen per Schiff lebensnotwendige Güter in Gaza übergeben werden. Wir begrüßen auch die Entscheidung von Attac Frankreich, die Aufnahme Israels in die OECD

zu verurteilen.

Online-Liste SiG83

Liebe Alle,

SiG 83 (28.05.2010) Staatsverschuldung als Umverteilung
online-Index

Vorwort

Griechenland ist nur die Spitze des Eisbergs

<http://sandimgetriebe.attac.at/8862.html>

3 Sommer-Akademien u.a. Event-Tipps

<http://sandimgetriebe.attac.at/8877.html>

%%% Staatsschulden / Griechenland %%%

Besteuerung der Reichen oder Anhäufung von Staatsschulden
von Rick Wolff

<http://sandimgetriebe.attac.at/8860.html>

Griechenland, das Diktat von IWF und EU und die deutsche Verantwortung
Wissenschaftlicher Beirat von Attac Deutschland

<http://sandimgetriebe.attac.at/8859.html>

Solidarität mit der griechischen Bevölkerung gegen die Finanzmärkte
Internationaler Rat des Weltsozialforums (WSF/FSM)

<http://sandimgetriebe.attac.at/8858.html>

Griechenland ist überall

von Elmar Altvater, Sven Giegold, Birgit Mahnkopf und Hermann Scheer

<http://sandimgetriebe.attac.at/8857.html>

Solidarisch mit der griechischen Bevölkerung

Europäische Attac-Gruppen

<http://sandimgetriebe.attac.at/8856.html>

Wir zahlen nicht für Eure Krise!

12.06.2010 Kundgebungen in Berlin und Stuttgart

<http://sandimgetriebe.attac.at/8875.html>

%%% Wege aus den Krisen %%%

"Finanzaktivitätssteuer" als Ersatz wäre ein fauler Trick

Attac Deutschland

<http://sandimgetriebe.attac.at/8863.html>

EU-Lateinamerika Gipfel: EU ignoriert Menschenrechtsverletzungen

Attac Österreich, FIAN Österreich, Guatemala Solidarität, Informationsgruppe Lateinamerika

<http://sandimgetriebe.attac.at/8864.html>

Wege aus der Krise

In die Zukunft investieren - 250.000 sinnvolle Arbeitsplätze schaffen

Kampagne von Attac Österreich, Die Armutskonferenz, GLOBAL 2000, Greenpeace, Katholische

ArbeitnehmerInnen Bewegung Österreich, SOS Mitmensch, PRO-GE Produktionsgewerkschaft, VIDA
Lebensgewerkschaft

<http://sandimgetriebe.attac.at/8865.html>

Den Rentenforderungen der Bürger Gehör verschaffen!
Attac Frankreich, Association Copernic
<http://sandimgetriebe.attac.at/8866.html>

Altersrenten müssen über Dividenden finanziert werden
<http://sandimgetriebe.attac.at/8867.html>
Interview mit Michel Husson

Zum Beispiel ... - Kurznachrichten -
<http://sandimgetriebe.attac.at/8868.html>

%%% Weltkonferenz in Cochabamba %%%

Weltkonferenz über den Klimawandel und die Rechte der Mutter Erde
Abkommen der Völker, 22 April 2010 in Cochabamba, Bolivia
<http://sandimgetriebe.attac.at/8869.html>

Aufstand gegen die Erfahrung der Hilflosigkeit
Naomi Klein zu Cochabamba
<http://sandimgetriebe.attac.at/8870.html>

Was versteht man unter „Klimaschuld“?
von Nicola Bullard, tni.org
<http://sandimgetriebe.attac.at/8871.html>

Klimagerechtigkeit konkret!
Proteste zu den Klimaverhandlungen
<http://sandimgetriebe.attac.at/8872.html>

%%% Anti-Krieg %%%

Atomwaffenfreie Zonen schaffen!
Amy Goodman im Interview mit Noam Chomsky
<http://sandimgetriebe.attac.at/8873.html>

"Free Gaza"- die Blockade von Gaza mit Schiffen durchbrechen
pax christi, KoPI (Deutscher Koordinationskreis Palästina Israel), Palästinensische Gemeinde
Deutschland, IPPNW Deutsch-Palästinensische Medizinische Gesellschaft
<http://sandimgetriebe.attac.at/8874.html>

Attac Frankreich verurteilt die Aufnahme Israels in die OECD
<http://sandimgetriebe.attac.at/8876.html>

Eine andere Welt braucht Unterstützung.

Attac Österreich, <http://www.attac.at>
Bei unseren Kampagnen mit Spenden: <http://www.attac.at/spenden.html> oder
durch Mitgliedschaft: <http://www.attac.at/mitglied.html>

Attac Schweiz: <http://www.schweiz.attac.org>
<http://www.schweiz.attac.org/-Kontakt-und-aktiv-werden->

Attac Deutschland, <http://www.attac.de>
Bei unseren Kampagnen mit Spenden: <https://www.attac.de/spenden.php> oder
durch Mitgliedschaft: <https://www.attac.de/mitglied.php>

Sandimgetriebe@listen.attac.de

Zu Optionen und zum Austragen:

<https://listi.jpberlin.de/mailman/listinfo/sandimgetriebe>